

Alles Wichtige in Kürze

Leitung: Mag. theol. Gerd Brockhaus, P. i. R.

Referent: Brückenbauer Yuval Lapidé, Religionswissenschaftler

Zeit: Freitag, 06. März, 19.00 Uhr bis
Sonntag, 08. März, 13.30 Uhr

Ort: In Kloster und Gemeindehaus Marienwerder wird noch umgebaut! Gastquartier für das Wochenende 2015 ist wieder das

**Don Bosco—Haus, Göttinger Chaussee 147
(Stadtteil Oberricklingen)
30459 Hannover
www.st-augustinus-hannover.de**

Kosten:

Teilnahme nur Freitagabend:	€ 8,00
nur Sonnabend / Sonntag:	€ 65,00
komplett:	€ 70,00

Anmeldung:

Bis zum 15.02.2013 telefonisch, per Fax oder E-Mail an Gerd Brockhaus. Die Anmeldung ist nur gültig, wenn Sie den Teilnehmerbeitrag überweisen:
Gerd Brockhaus, Sparkasse Hannover,
IBAN: DE22 2505 0180 1910 8743 88
BIC: SPKHDE2H
Stichwort: Seminar Yuval Lapidé.

Rücktritt:

Sollten Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte baldmöglichst ab. Sie ermöglichen dann anderen die Teilnahme. Erhalten wir keine Abmeldung von Ihnen, fallen die gesamten Kosten an.
Wir bemühen uns um eine für Sie möglichst kostengünstige Lösung: Sollte eine andere Person Ihren Platz einnehmen, entstehen Ihnen keine Kosten.
Sollte das Seminar wegen mangelnder Teilnahme ausfallen, erstatten wir den Teilnehmerbeitrag bis auf € 6,00 Verwaltungskostenanteil.

**Ev. - luth. Kirchengemeinde Marienwerder
Augustinerweg 21 , 30419 Hannover
www.marienwerder.de**

Der Kirchenvorstand der Ev.—luth. Kirchengemeinde Marienwerder hat beschlossen, für dieses Projekt „Jüdisch - Christliches Bibellesen“ weiterhin die Trägerschaft zu übernehmen, weil ihm an diesem Thema und seiner Verortung in Marienwerder gelegen ist (trotz Ortswechsels in 2015!)

Verantwortlich und für das Wochenende vom Kirchenvorstand beauftragt:

Mag. theol. Gerd Brockhaus, P. i. R.
Große Pranke 13, 30419 Hannover;
Tel 0511 / 64221420, Fax 0511 / 64210893
Mobil: 0175 / 5232126
E-Mail: brockhaus@marienwerder.de
Anmeldungen, Auskünfte...



Esther—Rolle, www.vbm-torah.org

Zum Don Bosco - Haus kommen Sie

Mit Stadtbahn 3, 7 und 17, Bus 300, 360 und 363, Station ist immer: Wallensteinstraße. Dann Fußweg Göttinger Chaussee Richtung Süden, ca. 400 m, links.

Mit PKW: Über alle Schnellwege zum Ricklinger Kreisel. Dort abbiegen Richtung Großmarkt, Hameln, Minden, dann sofort (!) nach links in die Göttinger Chaussee, das Haus liegt nach ca. 600 m auf der linken Seite. **Von Westen ggf. auch:** B 65, kurz vor dem Ricklinger Kreisel rechts in die Göttinger Chaussee.

bewahren
leben
weitergeben
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Marienwerder



Wie Gott im Verborgenen die Fäden zieht...



**Bibelseminar zum Buch Esther mit
rabbinischer Exegese und dem
Religionswissenschaftler und
Brückenbauer im
christlich - jüdischen Dialog
Yuval Lapidé
06. - 08. März 2015**

WIE GOTT IM VERBORGENEN DIE FÄDEN ZIEHT

RABBINISCHE BETRACHTUNGEN ZUM BUCHE ESTER

Im Buch Ester kommt der Name Gottes nicht ein einziges Mal vor. Dennoch zeigt die traditionelle rabbinische Exegese, daß Gott auf Schritt und Tritt am Werk ist - im Verborgenen. Der Mensch handelt aufgrund seiner situationsgegebenen Umstände und seiner dadurch bedingten je persönlichen Beweggründe, ohne zu wissen, daß hinter dem scheinbar autonomen materiellen Geschehen die HASCHGACHA PRATIT - die göttliche Fürsorge und Führung - in jedem Augenblick am Werk ist.

Das Buch Ester mit seinen spannenden Verwicklungen und Verkettungen zeigt dem gläubigen und aufmerksamen Leser, wie der Schöpfer der Welt seine Schöpfung in keinem Augenblick verlässt und alle Umstände in seiner Schöpfung so zusammenwirken lässt, daß sein weiser Heilsplan für jedes betroffene Individuum zur Erfüllung kommt.

Im Seminar werden die tiefgründigen rabbinischen Kommentare zum biblischen Text anhand von Vorträgen und anregenden Gruppengesprächen erschlossen. So können die ewig gültigen biblischen Einsichten in Verbindung mit unseren je eigenen biographischen Erfahrungen gebracht werden, woraus wir wichtige Erkenntnisse für die individuelle Gottesbeziehung ableiten können.

Yuval Lapide, Religions- und Bibelwissenschaftler

Programmablauf des Seminars:

Freitagabend: 19:30 -21:00

Begrüßung und Einführung in das Seminarthema

Samstagmorgen: 09:00 – 12:00

„Eine Frau mit Charme und Esprit rettet ein ganzes Volk“

Rabbinische Exegese zum Buche Esther, Kapitel 1-3 - Vortrag und Aussprache

12.30 Mittagessen und Mittagspause

Samstagnachmittag: 14:30 – 18:30

Rabbinische Exegese zum Buche Esther, Kapitel 4-6 - Vortrag und Aussprache

16.15: Kaffeepause

18.30: Abendessen

Samstagabend: 19:30 – 21:00

Rabbinische Exegese zum Buche Esther, Kapitel 7-8 - Vortrag und Aussprache

Sonntagmorgen: 09:30 – 1300

Morgenandacht

Rabbinische Exegese zum Buche Esther, Kapitel 9-10 - Vortrag und Aussprache

Auswertung des Bibelseminars und Besprechung noch offener Fragen

**Es trifft sich wunderbar: Das Seminar
findet genau zum Purimfest statt!**

Referent: Yuval Lapide



„Ich bin ein Jude, geboren in Jerusalem, aufgewachsen in dieser Stadt, wo ich zu Füßen großer rabbinischer Autoritäten in der Tradition des Rabbi Gamaliel unterwiesen wurde. Ich war und bin voller Eifer für Gott, ausersehen, das Evangelium Gottes der Wiederannäherung von Juden und Christen nach zweitausendjähriger Entfremdung und Feindschaft zu verkündigen“ (frei adaptiert nach den paulinischen Selbstzeugnissen in Apg. 22,3 und Röm. 1,1).
Nach Tätigkeit im Finanz- und Bankensektor in Frankfurt/Main und Studium der Wirtschaftswissenschaften tauschte ich gemäß Gottes Ratschluss Beruf gegen Berufung und widmete mich dem Studium der Judentum mit besonderer Berücksichtigung der rabbinischen Biblexegese und der jüdischen Philosophie und Mystik. Geprägt vom Geist des brüderlichen Brückenschlags meiner großen Vorbilder und Lehrmeister Martin Buber, Franz Rosenzweig, David Flusser, Schalom Ben-Chorin und meines Vaters Pinchas Lapide führte mich mein Weg in die Fortsetzung des durch meine geistigen Väter begonnenen Versöhnungs- und Verständigungsprozesses in deutschen Landen. Mir geht es darum, die biblisch-hebräische Mentalität der Juden zur Zeit der beiden Testamente, ihre religiös-soziale Lebensweise, Glaubenspraxis und reichhaltige sprachliche Begriffswelt, zu denen okzidentale Christen und Christinnen kaum einen inneren Bezug haben, durch profunde Bibelarbeit zu erläutern. "Weil ich Apostel der Christen sein darf, preise ich mein Amt" (frei adaptiert nach Röm. 11,13) und bleibe darauf ausgerichtet, die Augen der Christengeschwister für ihre tiefen Glaubensgrundlagen in der hebräisch-jüdischen Bibelwelt zu öffnen, ohne im mindesten einer Konversion das Wort zu reden. Als bekennender Jude trete ich in einen geschwisterlichen Dialog mit bekennenden Christen, denn der Jude Rabbi Jesus von Nazareth ist als Knecht Gottes „unser Friede, der den Zaun abgebrochen hat, der zwischen Juden und Christen war, nämlich die Feindschaft, so daß wir alle beide in einem Geist den Zugang zum Vater haben“ (frei adaptiert nach Eph. 2,14.18).